



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2501

Donnerstag, 6. November 2025



Wir als Teil der EU

Eine Gemeinschaft in Vielfalt geeint

Die Entwicklung der EU

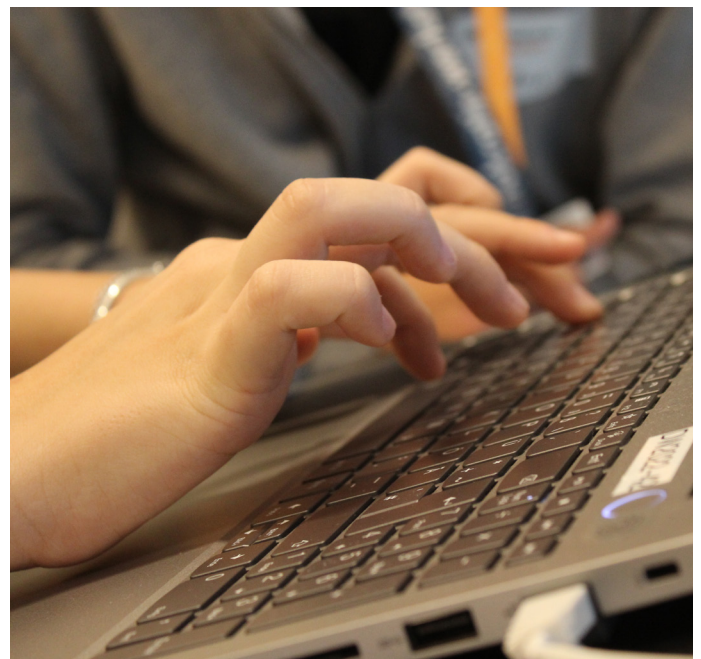
Aron (15), Laura (16), Tristan (15) und Mathias (15)

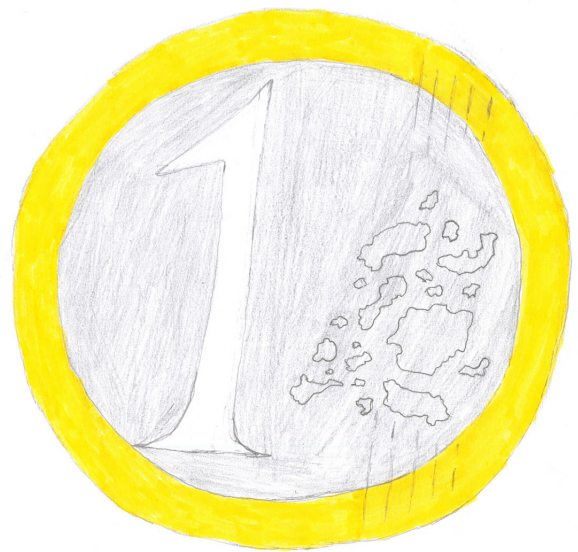
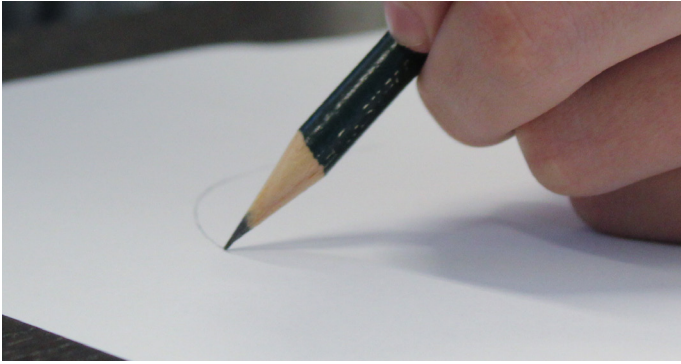


Die Friedenstaube ist hier zu sehen.

Wie hat sich die EU in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

In Europa war 1945 der Zweite Weltkrieg vorbei. Durch den wurde Europa zerstört, es gab Hungersnöte und vieles mehr. Daher hatten Jean Monnet und Robert Schuman die Idee, Frieden in Europa zu schaffen. Im Jahr 1951 beschlossen die sechs Gründungsstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande) die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, kurz EGKS, zu gründen, um den Zusammenhalt zu verstärken, damit nie mehr Kriege ausbrechen. Es sollte zwischen ihnen keinen Krieg mehr geben.





Ein großer Meilenstein war 1979 die erste Wahl des Europäischen Parlaments, welches erstmalig von Bürgerinnen und Bürgern gewählt wurde. Im Jahr 1992 wurde die EU (Europäische Union) gegründet, damit die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten noch enger wird. 1995 trat Österreich der EU bei. Vier Jahre später, 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt. 2002 wurde die Währung in Form von Münzen und Scheinen als Zahlungsmittel eingeführt. Heute verwenden 20 von 27

Die derzeitige Währung in 20 EU-Mitgliedstaaten.

EU-Staaten den Euro als Währungsmittel. Mittlerweile gibt es also 27 Mitgliedstaaten, die Themen haben sich verändert und auch die Zusammenarbeit untereinander klappt gut.



30-jähriges Jubiläum – alles zu Österreich und der EU

Raphi (14), Michi (15), Nathi (14), Marcel (15) und Angi (14)

17. Juli 1989
Beitrittsanfrage

12. Juni 1994
Volksabstimmung

1. Jänner 1995
Beitritt zur EU

Jubiläumsjahr 2025, aber wie ist es eigentlich dazu gekommen? Und was hat sich verändert?

1. Jänner 1995 – ein historischer Tag für Österreich. Nach ca. sechs Jahren Verhandlungen trat Österreich der EU bei. Mit 66,6 % hatten die Österreicherinnen und Österreicher am 12. Juni 1994 für den Beitritt abgestimmt. Die Beitrittsanfrage stellte Österreich allerdings schon am 17. Juli 1989. Dazwischen wurde natürlich viel verhandelt, da alle Länder der EU der Mitgliedschaft von Österreich zustimmen mussten. Dadurch hatte das Land genug Zeit, bestimmte Kriterien zu erfüllen. Zu der Zeit war Alois Mock der Außenminister und leitete als Vertre-

ter Österreichs den Beitritt ein, da es natürlich auch einige Vorteile mit sich brachte, Teil der EU zu werden.





Seit dem Beitritt zur EU sind in Österreich viele Sachen neu. Die Währung wurde geändert von Schilling zu Euro. Außerdem sind die Grenzen für alle Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedstaaten offen. Du kannst auch überall in EU-Staaten deine Sachen verkaufen. EU-Staaten sorgen gemeinsam für sauberes Trink- und Badegewässer.

Innerhalb von 14 Tagen darfst du deine bestellte Ware und bestellte Sachen stornieren oder zurückschicken. Wenn du in EU-Staaten verletzt bist, bekommst du Gesundheitsversorgung im Land. Unternehmen dürfen deine personenbezogenen Daten ohne deine Zustimmung nicht verarbeiten. Mit 16 hast du als Österreicherin oder Österreicher das Recht, bei EU-Wahlen zu

wählen.

Als EU-Bürgerin oder EU-Bürger darfst du in jedes EU-Land reisen und dir dort Arbeit suchen oder studieren gehen.

Abschließend können wir durchaus positiv auf den Beitritt zurückschauen und froh sein, dass wir seit 30 Jahren ein Mitglied dieses Friedensprojekts sind.



Die EU bedeutet für uns auch Freiheit.



Organe der EU

Alisa (15), Sebastian (14), Lukas (14), David (14) und Angelina (15)



Wir erklären euch heute, was die Organe der EU sind und welche Aufgaben diese haben.

Die EU ist eine Gemeinschaft von 27 europäischen Ländern und den Menschen, die in diesen Ländern leben. Frieden und wirtschaftliche Zusammenarbeit sind wichtige Themen der EU. Die Länder und die Menschen sind sehr unterschiedlich. Sie sprechen verschiedene Sprachen und haben unterschiedliche Traditionen. Die Menschen haben alle verschiedene Meinungen und Interessen und werden trotzdem alle gleichbehandelt. Jedes der 27 Länder ist ein demokratisches Land und die EU im Ganzen

ist eine große Demokratie. Alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger haben viele verschiedene Rechte und Freiheiten (z. B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Gleichberechtigung sowie das Wahlrecht). Wir können innerhalb der EU in allen Mitgliedsländern frei reisen, arbeiten und wohnen. Alle Menschen und Firmen in der EU müssen sich an die Regeln der EU und ihres eigenen Landes halten. Wir erklären euch jetzt, wie Gesetze in der EU entstehen.

Die EU-Kommission vertritt die Interessen der ganzen EU und hat 27 Kommissarinnen und Kommissare. Jedes Mitglied der EU-Kommission kümmert sich um ein bestimmtes Thema (z. B. Landwirtschaft und Ernährung oder den Mittelmeerraum). Die EU-Kommission leitet die Verwaltung der EU. Sie muss darauf achten, dass die Gesetze und die Regeln für die ganze EU eingehalten werden. Die EU-Kommission macht Gesetzesvorschläge.



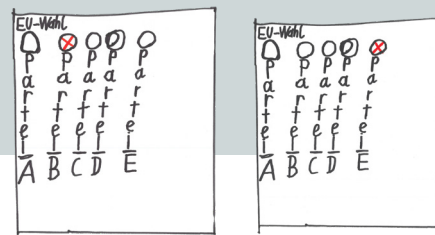
Die EU-Kommission in Brüssel



Das EU-Parlament in Straßburg

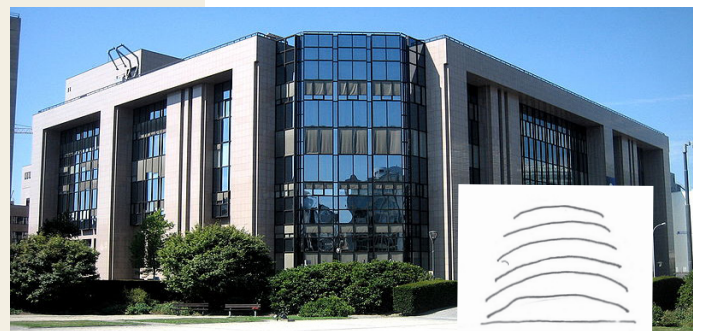


Das EU-Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger der EU. Es hat 720 EU-Abgeordnete, die alle 5 Jahre bei den EU-Wahlen gewählt werden. Die EU-Abgeordneten sitzen zusammen mit ihren Parteikolleginnen und -kollegen aus den anderen EU-Ländern zusammen in Parteifraktionen. Damit es in der EU ein neues Gesetz geben kann, müssen sowohl der Ministerrat, als auch das EU-Parlament mehrheitlich zustimmen.

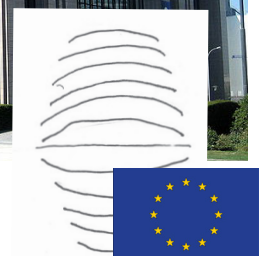


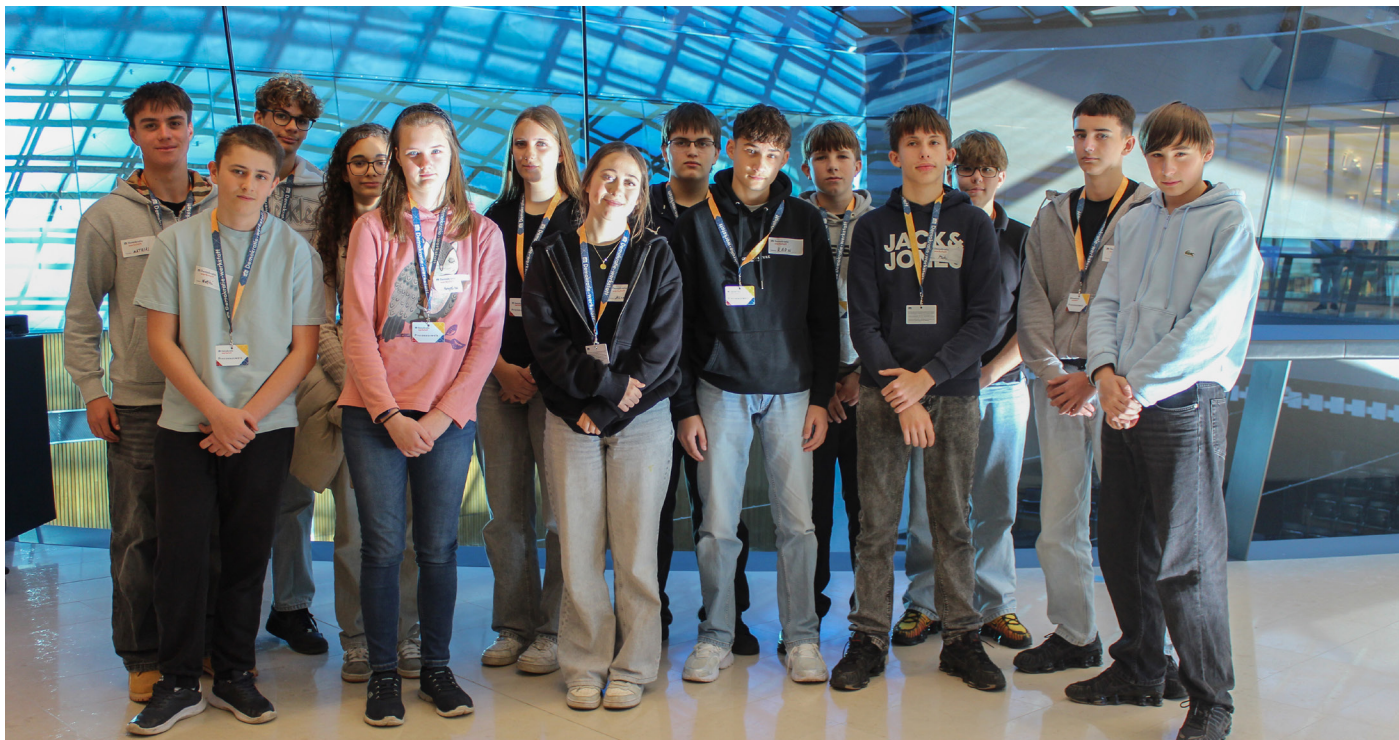
Bei EU-Wahlen wählt die Bevölkerung der EU ihre Vertreterinnen und Vertreter ins EU-Parlament

Die wichtigsten Entscheidungen werden im Ministerrat (oder einfach Rat der EU genannt) getroffen. Sie machen gemeinsam mit dem EU-Parlament die Gesetze. Es nimmt immer eine Ministerin oder ein Minister aus jedem EU-Land teil. Bei Umweltschutzgesetzen schickt jedes Mitgliedsland sein zuständiges Regierungsmitglied für Umwelt (z. B. die Umweltministerin oder den Umweltminister) zum sogenannten Umweltministerrat der EU. Zu den Treffen geht immer die oder der zuständige Ministerin oder Minister, die bzw. der auf eine bestimmte Aufgabe spezialisiert ist. Hier werden die Interessen von allen 27 Mitgliedstaaten vertreten.



Der Ministerrat der EU in Brüssel





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

1PTA, PTS Großenzersdorf, Schießstattring 2,
2301 Großenzersdorf

